



Lokalredaktion
Telefon (0 40) 7 25 66-211
Fax (0 40) 7 25 66-219
E-Mail: Glinde
@Bergedorfer-Zeitung.de

Heizkörper gestohlen

Glinde (ahr). Ungebetenen Besuch hatte eine Firma an der Straße Beim Zeugamt, Ecke Berliner Straße. In der Zeit zwischen 22. und 25. Mai haben Unbekannte aus einem offenen Metallcontainer mehrere alte gusseiserne Heizkörper entwendet. Vermutlich sind die Täter mit einem Lieferwagen auf den ungesicherten Hof der Firma gefahren, um das Metall aufzuladen. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter Telefon (040) 710 90 30 zu melden.

Vortragsbeginn um 19.30 Uhr

Glinde (ahr). In der Wochenendausgabe dieser Zeitung hatten wir einen Vortrag von Ursula Caberta, Sektenbeauftragte der Hansestadt Hamburg, am Donnerstag, 12. Juni, im Bürgerhaus angekündigt. Leider haben wir den Beginn der Veranstaltung, zu der DGB Stormarn, Diskussionstreff 60 Plus und der SPD-Ortsverein Glinde einladen, verschwiegen: Caberta kommt um 19.30 Uhr.

HEUTE

19.00: Sozialausschuss (Sitzungssaal, Bürgerhaus am Markt)

19.30: „You can't take it with you“, Theaterstück der English Theater Group des Gymnasiums (Forum des Schulzentrums, Oher Weg)

MORGEN

19.30: „You can't take it with you“, Theaterstück der English Theater Group des Gymnasiums (Forum des Schulzentrums, Oher Weg)

Wo Lernen das Schönste ist



In dem Bezirk Andkhoi lernen Jungen mit Hilfe des Vereins Afghanistan-Schulen bereits Lesen. Neue Projekte warten noch darauf, realisiert zu werden. Foto: privat

Verein Afghanistan-Schulen hat neue Projekte im Visier

Oststeinbek (sab). Bei Katastrophen wie dem Erdbeben in China geraten andere Krisengebiete wie Afghanistan ein wenig in Vergessenheit. Dabei bahnt sich in dem von den Taliban terrorisierten Land gerade eine neue Notlage der Bevölkerung an. „Es droht eine Dürre“, sagt Marga Flader, Vorsitzende des Oststeinbeker Vereins zur Unterstützung von Schulen in Afghanistan, kurz Afghanistan-Schulen.

Flader kehrte mit ihrer Vereinskollegin Heike Essayie vor Kurzem von einer Reise aus dem Land am Hindukusch zurück. Die 54-Jährige ist besorgt: „Wir hatten blühende Steppen erwartet, stattdessen gab es nur Sand und Staub und im Bezirk Andkhoi ein ausgetrocknetes Flussbett.“

In dem Ort Qipchok in Andkhoi besuchten die Frauen eine Schule. Die zwei Lehmhütten – zum Teil ohne Dach – bieten den Schülern nicht genügend Platz. „Die Hoffnung der Einheimischen ist groß, dass wir helfen, aus dem Provi-

sorium eine richtige Schule zu machen“, sagt Flader. Nur sei leider das Geld dafür noch nicht vorhanden.

Und noch mehr Projekte hat der Verein im Visier. Wegen Platzmangels werden die Grundschüler der gemischten Khoja Abdullah Ansari Primary School in Mazar-i-Sharif, der größten Stadt im nördlichen Afghanistan, zum Teil im Eingang und im Freien unterrichtet. Ein Erweiterungsbau könnte Abhilfe schaffen. Außerdem sollen dort künftig noch mehr junge Leute eine landwirtschaftliche Fachoberschule besuchen. „Angesichts der dramatischen Probleme in der Landwirtschaft ist es notwendig, hier mehr als nur die bisherigen 210 Schülerinnen und Schüler auszubilden“, betont Flader.

Die Vorsitzende besucht seit 1998 regelmäßig Vereinsprojekte – auch jetzt, obwohl sich die Sicherheitslage verschlechtert hat. „Wir haben deswegen auf Ausflüge verzichtet“, berichtet sie.

Die Gefahren einer solchen Reise auf sich zu nehmen, lohne sich jedoch: „Mir hat eine Schülerin gesagt: „In der Schule zu sein, das sind die schönsten Stunden des Tages“, berichtet Flader. Sonst müssten Mädchen und junge Frauen zu Hause Teppiche knüpfen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. „Vor zehn Jahren gab es nur eine Mädchen-Schule in der Stadt, heute gibt es auch welche in den Dörfern.“ Die Zahl der Schülerinnen habe sich verzehnfacht, meint sie und freut sich über das Erreichte.

Gleichzeitig weist sie aber daraufhin, dass wegen der derzeitigen Trockenheit mit katastrophalen Ernteausfällen und Lebensmittelknappheit in diesem Sommer zu rechnen sei. „Es werden dringend Fachkräfte gebraucht, die neue Bewässerungsmethoden entwickeln und den Ernteertrag steigern“, betont Marga Flader und hofft, dass sich die Afghanen mittels weiterer Spenden bald wieder selbst versorgen können.

AFGHANISTAN-SCHULEN E.V.

Im Norden und Nordwesten von Afghanistan fördert der Verein 21 000 Jungen und 11 000 Mädchen vom Kindergarten bis zur Hochschulreife. Dazu gehört der Bau und die Ausstattung von Schulgebäuden mit Mobiliar sowie Lehr- und Lernmitteln. Außerdem fließen Spenden in die Lehrerfortbildung, in Projekte wie eine Schülerzeitung sowie Englisch- und Computerkurse.

Über die Jahre hat der 1983 von Ursula Nölle gegründete Verein 32 Schulen bauen lassen und weitere saniert. Weil dennoch nicht alle jungen Afghanen – insbesondere in den ländlichen Gebieten – erreicht werden, bietet der Verein zudem in Privathäusern Kurse an.

Im vereinseigenen Ausbildungszentrum werden Jugendliche von der zehnten Klasse an auf den Besuch der

Universität vorbereitet. Jungen Männern steht eine Tischler-Ausbildung offen, junge Frauen können das Schneider-Handwerk erlernen. In den Ausbildungsprojekten und bei den Baumaßnahmen beschäftigt der Verein 150 Mitarbeiter vor Ort.

Mehr Infos unter www.afghanistan-schulen.de. Spendenkonto: Hamburger Sparkasse, Konto 100 822 58 05, BLZ 200 505 50.

Erntehelfer überfallen und beraubt

Die Männer werden mit Schlägen und Tritten traktiert – Polizisten auf Streife verhindern Schlimmeres.

Von Jörg Ahrent

Glinde. Mit brutaler Gewalt sind in der Nacht zu Sonntag drei Männer über zwei Polen hergefallen, verprügelten und beraubten sie. Dass die Opfer nicht mehr Blessuren davontrogen, ist einer vorbeikommenden Streifenwagenbesatzung zu verdanken.

Es war gegen 2.30 Uhr, als ein Streifenwagen der Polizeistation Glinde routinemäßig den Parkplatz am Markt kontrollierte. Plötzlich gellten Hilferufe aus der Stichstraße hinter dem Schuhhaus Bohm. Die Beamten sprangen aus ihrem Auto und sahen im Lichtkegel der Autoscheinwerfer zwei Männer, die sich auf dem Boden wanden. Sie wurden von drei jungen Männern mit

Schlägen und Tritten traktiert. Beim Anblick der Polizisten ließen diese von ihren Opfern ab, flüchteten in unterschiedliche Richtungen: Während zwei der Täter durch die Passage entkamen, verschwand der dritte Mann nach kurzer Verfolgung zwischen Rathaus und Bürgerhaus. Die Sofortfahndung nach den Tätern blieb ohne Erfolg.

Die Opfer des brutalen Überfalls sind zwei 33 und 19 Jahre alte polnische Erntehelfer, die als Spargelstecher bei einem Oststeinbeker Landwirt arbeiten. Sie mussten Handy, Bargeld sowie eine Kette mit einem Kreuz herausgeben, erlitten Prellungen und Schürfwunden am ganzen Körper.

Die Täterbeschreibung ist dürftig, da die Opfer kaum Deutsch sprechen und zum Zeitpunkt des Überfalls alkoholisiert waren. Es soll sich aber um Osteuropäer handeln. Zeugenhinweise nimmt die Kripo Reinbek unter Telefon (040) 727 70 70 entgegen.

Nur noch Restkarten für Nabucco-Aufführung



Klassisch inszeniert wird die Schlesische Staatsoper Bytom Verdis Meisterwerk Nabucco in Glinde auf die Bühne bringen. Foto: bz

Glinde (ahr). Am 1. August wird die Stadt zum Mekka für Opernfans, die Aufführungen unter freiem Himmel lieben. Dann wird im Rahmen des Sommer Klassik Open Air 2008 auf Golf Gut Glinde die Oper Nabucco von Giuseppe Verdi auf die Bühne gebracht.

Südlich der Abschlaghütten verfügt der Golfplatz über eine Veranstaltungsfläche mit einer Flutlichtanlage. Dort wird am ersten Augusttag – einem Freitag – die Schlesische Staatsoper Bytom Verdis Meisterwerk aufzuführen. Bekanntestes Stück aus der Oper ist der Gefangenen-

chor – eine Herausforderung für jeden Opernchor.

Der Veranstalter, „Paulis – das Veranstaltungsbüro“ aus Braunschweig, kann sich über mangelndes Interesse nicht beschweren. So gibt es nur noch wenige Restkarten für das Kulturereignis, und zwar auf dem Golf Gut Glinde (In der Trift), beim Schuhhaus Bohm (Markt 5), bei der Theaterkasse Sachsenwald in Reinbek (Hamburger Straße 8) sowie bei der Theaterkasse Karstadt Bergedorf (Sachsentor). Sie kosten von 39 bis 49 Euro. Onlinebuchung unter www.paulis.de.